



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herrn  
Thomas Dietz  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Dr. Patrick Graichen**  
Staatssekretär

Scharnhorststr. 34-37  
10115 Berlin

Postanschrift:  
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-6970  
Fax +49 30 18 615-7064

BUERO-ST-GR@bmwk.bund.de

[www.bmwk.de](http://www.bmwk.de)

## **Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Mai 2023** **Frage Nr. 5/088**

Berlin, 15. Mai 2023

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

namens der Bundesregierung beantworte ich Ihre Frage wie folgt:

### **Frage:**

**Wie viele grundlastfähige Kraftwerke (bitte unter Angabe der jeweiligen Stromerzeugungskapazität und aufgeschlüsselt in Gas, Öl, Wasser, Kohle, Kernkraft, Geothermie) werden derzeit in Deutschland (Stichtag 30.04.23) gebaut und wie viele grundlastfähige Kraftwerke sollen laut aktuellem Planungsstand bis Ende 2030 (bitte unter Angabe der jeweiligen Stromerzeugungskapazität und aufgeschlüsselt in Gas, Öl, Wasser, Kohle, Kernkraft, Geothermie) fertiggestellt werden?**

### **Antwort:**

Die öffentlich zugängliche Zu- und Rückbauliste der Bundesnetzagentur, die auf die Datenerhebung unter Betreibern im Rahmen des Monitorings zurückgreift, führt mit Datenstand vom 2. November 2022 insgesamt 3,8 Gigawatt an erwartetem Kraftwerkszubau auf, davon 2,8 Gigawatt Erdgaskraftwerke (vergleiche [www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/Versorgungssicherheit/Erzeugungskapazitaeten/Kraftwerksliste/start.html](http://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/Versorgungssicherheit/Erzeugungskapazitaeten/Kraftwerksliste/start.html)).



Seite 2 von 2

Umfassende Auswertungen nicht-öffentlicher Daten der Bundesnetzagentur sowie von internen Forschungsvorhaben und Umfragen unter Kraftwerksbetreibern ergeben einen zu erwartenden Zubau an Gaskraftwerkskapazitäten von rund 5 Gigawatt in der ersten Hälfte der 2020er Jahre, überwiegend in Form von Ersatz-Neubauten für Kohlekraftwerke, deren Stilllegung frühzeitig absehbar war. Für spätere oder noch kommende Kohle-Stilllegungen werden Bekanntgaben für die gasbetriebenen Ersatz-Neubauten erwartungsgemäß folgen.

Zur zweiten Teilfrage wird auf den kürzlich veröffentlichten Bericht „Versorgungssicherheit Strom“ der Bundesnetzagentur verwiesen (vergleiche [www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/versorgungssicherheit-strom-bericht-2022.pdf](http://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/versorgungssicherheit-strom-bericht-2022.pdf)). Die darin enthaltenen Zahlen stellen kein „Planungssoll“ dar, sondern bilden einen möglichen Kraftwerkspark ab, mit dem die Versorgungssicherheit für Strom im Jahr 2030 gewährleistet wäre. Andere Ausgestaltungen wären ebenfalls denkbar. So wurde in einer Sensibilitätsrechnung ermittelt, dass auch mit einer um 10 Gigawatt geringeren Gesamtkapazität an steuerbarer Kraftwerksleistung im Jahr 2030 die Versorgungssicherheit immer noch gewährleistet wäre. Zudem wird der in der Modellierung unterstellte Zubau zu einem großen Teil über Modernisierungen im Bestand und den Ersatz von Kohlekapazitäten erreicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Patrick Graichen